

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2004-09-30

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter: Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN
Telefon: (03 85) 55 74 25 4

**Antrag
Drucksache Nr.**

00226/2004

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Liegenschaftsvermarktung Wohnpark Am Wald

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen, den Oberbürgermeister zu beauftragen, die Verkäufe an den Erschließungsträger im bisherigen Umfang zu rechtfertigen und diese für die zukünftigen Gebiete auf eine andere Grundlage zu stellen (Bruttobaufläche).

Begründung

Der prosperierende Wohnpark "Am Wald" wurde nach Auffassung der BÜNDNISGRÜNEN Fraktion nach Konditionen an den Erschließungsträger verkauft, die die Stadt und auch die Umwelt benachteiligen sowie unüblich sind. Da die Nachfrage groß genug ist, muß eine Verweigerungshaltung des Erschließungsträgers, der sein Engagement in Schwerin erheblich erweitern will, nicht befürchtet werden.

Die Fraktion ist der Auffassung, dass eine Vermarktung städtischer Flächen nach Brutto- und nicht nach Nettobaufläche erfolgen sollte. Es ist nicht vorteilhaft, dem Erschließungsträger quasi die öffentlichen Flächen (Verkehrs- oder Spielplatzflächen) quasi zu schenken (sie sind ausdrücklich aus dem Verkaufsflächenpaket herausgelassen worden) und sie nicht in die "allgemeine Umlageberechnung" des Wohngebietes aufgenommen zu haben. Dies führt z.B. dazu, dass Ausgleichsmaßnahmen naturschutzrechtlicher Art oder die Beseitigung anderer Mängel zu Lasten der Stadt geht, die sich dann - intern Amt gegenüber Amt - auf fehlende Mittel beruft, was dann zum Verzicht der Maßnahmen führt - und zwar immer zum Nachteil des Umwelt- und Naturschutzes, was ohne Not geschieht. Dieses Prinzip der Lastenbenachteiligung zum Nachteil der öffentlichen Hand ist hier auch im Bereich der Altlastenbeseitigung erfolgt. Konsens besteht darin, dass die Einnahmen der Stadt besser und nachhaltiger, aber gerecht kontrolliert werden müssten. Somit ist eine Vermarktung über Bruttobauland anzustreben, was bislang auch üblich war.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

keine

gez. i.V. Dr. Haferbeck
Fraktionsvorsitzender